

Defla XXL - Falscher Weg wirkt wie befürchtet ...

15.05.2022 | [Christian Vartian](#)

Die erschütternden, unmenschlichen und zielsinnlosen Zerstörungseignisse mit Antwortereignissen, welche die Welt heimsuchen, gehen noch immer weiter und treiben Mangelteuerung vor allem bei Energie und Getreide und Futtermitteln und diese frißt sich durch sämtliche Produktpreise durch. Nichts davon hat mit einem "Hereinfluß" (Infla-...) an Geld zu tun, gar nichts. Das Güterangebot bricht ein.

Die US-Zentralbank versucht jetzt vehement, das Geldvolumen so lange zu schrumpfen, bis es der verringerten Gütermenge entspricht, um die Teuerung aufzuhalten. Der geeignete Weg wäre selbstverständlich, das Güterangebot soweit zu erhöhen, dass es der Geldmenge entspricht.

Die US-Zentralbank kann das aber nicht, daher macht sie, was sie kann und das ist bei der GELDMENGE das Falsche: das Geldvolumen so lange zu schrumpfen, bis es der verringerten Gütermenge entspricht. Der Weg dorthin ist "Quantitative Tightening" also ein Verkauf von Anleihen von der US-Zentralbank in den Markt, der Verkaufspreis geht an die Zentralbank und wird nach Erhalt "elektronisch vernichtet".

Dies erfolgt zu einem Zeitpunkt, an welchem die US-Staatsausgaben, auch wegen Hilfen an andere Staaten, auch wegen chronischem Dauerdefizit, auch wegen Infrastrukturausgaben immer größere Emissionen an Staatsanleihen erfordern. Noch dazu werden wieder zum gleichen Zeitpunkt und erschwerend durch das Unpopulärmachen von US-Staatsanleihen als sicherer Hafen für viele ausländische Staaten dringendst benötigte Käufergruppen für neue Staatsanleihenemissionen zerstört.

Das ist ein katastrophaler Moment des Zusammentreffens 2-er Verkäufer (US-Finanzministerium verkauft neue, die FED verkauft alte Staatsanleihen) mit auch noch einem Nichtmehrkauf durch viele ausländische Staaten. Die FED kann natürlich nichts für Kampfhandlungen noch Reaktionen auf diese noch für Lockdowns und Gütermengeneinbrüche dadurch, aber sie könnte zumindest die dritte Möglichkeit aus:

- 1) Erweiterung der Menge an Gütern;
- 2) Verringerung der Menge an Geld;
- 3) Verteuerung des Preises für Geld

stärker nützen, sodaß sie auf 2) Verringerung der Menge an Geld verzichten kann oder sogar etwas Staatsanleihen kaufen.

Mehr Zinserhöhung, dafür nur Verkauf von Immobilienanleihen, aber kein Verkauf von Staatsanleihen ggf. sogar geringer Kauf, das wäre die Alternative aus den wählbaren Alternativen. Dies erfolgt aber nicht und daher kommen die Weltmärkte in Turbulenzen.

Einbrüche der Preise für Assets resultieren nicht direkt aus diesen Maßnahmen, diese Maßnahmen treffen zuerst das Geld selbst, hier den EUR



und erst diese Auswirkung führt dann zu einem Kurssturz der Assets

Gold



Aktien



Bitcoin



Im Falle, dass der Chart gemischt ist (also unten an der Achse der gecrashte EUR steht), sieht das so aus:

DAX



XAU EUR



also gemischt. Was also tun?:

A) Hinzumischen von "sicheren" Anleihen

Die sehen so aus:



→ wirkt nicht sinnvoll. Die klassische Vermögensbalancierung 60% Anleihen und 40% Aktien führt zu

keiner Gegenkorrelation wie die Fakten klar beweisen.

B) Rechtzeitig verkaufen?:

Das bedeutet wechseln in das da



Hineinwechseln also in das Problem, dass alles auslöst.

→ wirkt nicht sinnvoll

Und damit bleibt nur das Bilden von Gegengewichten, auch Hedges genannt. Nicht weil das bequem ist, sondern weil keine vernünftigen Alternativen zur Verfügung stehen. Sehr viele suchen dann außerbörslich eine Alternative und vermeinen diese bei der Anlage z.B. in Wohnimmobilien zu finden. Sobald 3) massiv wird und das wird es, weil 2) nämlich ausgereizt ist, wie die Anleihenkurse anzeigen, kommt dann dort ein Rückgang und mangels Börsenliquidität dieser Assets ein Rückgang ohne Gegenwehrmöglichkeiten.

Keinen Börsenkurs zu haben ist kein Schutz, es ist nur eine Gefahr. Sich die Hände vor die Augen zu halten und zu meinen, man sei deshalb unsichtbar, das ist das gleiche, wie keinen Börsenkurs zu haben. Man ist nämlich zusätzlich blind.

Das Schöne an Börsen ist: Sie vertuschen nicht, sie machen nicht blind. Wer sieht, kann agieren.

© Mag. Christian Vartian
www.vartian-hardassetmacro.com

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/539314--Defla-XXL---Falscher-Weg-wirkt-wie-befuerchtet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).